

Köln, 05.10.2018

Update der HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G veröffentlicht

- **Datengrundlagen wurden angepasst**
- **Materielle Auswirkungen der Anpassungen sind gering**

Die Geschäftsführung der Heubeck-Richttafeln GmbH hatte am 26. September 2018 angekündigt, die HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G (RT 2018 G) aufgrund der Verwendung inkonsistenter Datengrundlagen noch einmal anzupassen. Früher als verlautbart konnte jetzt das Update der RT 2018 G veröffentlicht werden.

Die Auswirkungen der vorgenommenen Anpassungen auf die Pensionsrückstellungen sind gering. Gegenüber der am 20. Juli 2018 veröffentlichten Version der RT 2018 G reduzieren sich die Zuführungen nach steuerlichen Bewertungsgrundsätzen um etwa 0,3%-Punkte, nach handelsrechtlichen und internationalen Grundsätzen um etwa 0,5%-Punkte. Im Ergebnis wird durch die Anpassung in der Steuerbilanz nun eine Zuführung zur Pensionsrückstellung zwischen 0,5 % und 1,2 % erwartet. In der Einzel- bzw. Konzernbilanz kann der Einmaleffekt je nach Rechnungszins und Bestandszusammensetzung zwischen 1,0 % bis 2,0 % liegen.

„Wir bedauern die mit der Anpassung der Tafeln verbundenen Unannehmlichkeiten. Insofern sind wir froh, dass die Anpassung der Richttafeln deutlich weniger Zeit in Anspruch genommen hat als erwartet“, erläutert Dr. Friedemann Lucius, Geschäftsführer der Heubeck-Richttafeln-GmbH. Nach seiner Einschätzung erfüllen die vorgelegten Tafeln die Voraussetzungen für die steuerliche Anerkennung, so dass die HEUBECK-RICHTTAFELN nunmehr wieder in vollem und gewohntem Umfang genutzt werden können.

Die vor 70 Jahren erstmals erschienenen und seitdem mehrmals aktualisierten HEUBECK-RICHTTAFELN sind die allgemein anerkannten Rechnungsgrundlagen zur bilanziellen Bewertung von Pensionsverpflichtungen in Deutschland. Die neueste Ausgabe, RT 2018 G, basiert auf aktuellen Statistiken der deutschen gesetzlichen

Rentenversicherung sowie des Statistischen Bundesamtes und spiegelt die jüngsten Entwicklungen bei Sterblichkeits-, Invalidisierungs-, Verheiratungs- und Fluktuationswahrscheinlichkeiten wider. Erstmals werden dabei auch sozioökonomische Aspekte der Sterblichkeit berücksichtigt.

Pressekontakt:

Markus Jähmig
Public Relations & Redaktion
Siccm Media GmbH
Goltsteinstraße 87
50968 Köln
Tel. 0221 348038 24

jaehmig@siccmamedia.de
www.siccmamedia.de